

Vorlage Nr. V 64/2025		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30.10.2025		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 2

Regionalforum Unterweser
Hier: Neustrukturierung der Gremien

A Problem

Das Regionalforum Unterweser (RFU) wurde am 21. März 2003 von den Landkreisen Cuxhaven und Wesermarsch sowie der Stadt Bremerhaven gegründet (ursprünglich „Regionalforum Bremerhaven“) und ist die Nachfolgeorganisation der Arbeitsgemeinschaft Unterweser sowie der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Wesermündung.

Derzeit sind im RFU folgende Mitglieder vertreten: der Landkreis Cuxhaven, die Städte Bremerhaven, Cuxhaven, Geestland und Nordenham, die Samtgemeinden Börde Lamstedt und Hemmoor sowie die Gemeinden Beverstedt, Hagen im Bremischen, Loxstedt, Schiffdorf und die Wurster Nordseeküste.

Wesentliche Ziele der Kooperation:

- Verbesserung der Lebensbedingungen in der Region,
- bessere Außendarstellung der Region,
- Bündelung der Interessen der Region,
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Landkreisen, Städten, Samtgemeinden und Gemeinden auf einer Ebene,
- Austausch von Informationen und gemeinsame Bearbeitung von Handlungsfeldern.

Um die Effektivität des seit 2003 bestehenden RFU zu erhöhen, wurden 2018 die Strukturen angepasst und eine strategische Vorstandsebene eingeführt. Dadurch haben auch Wirtschafts- und Sozialpartner:innen die Möglichkeit, Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft zu werden.

Weitere Maßnahmen:

- Einrichtung eines „Förderfonds“ im Jahr 2021 zur Unterstützung innovativer regionaler Projekte, die die Vernetzung fördern.
- Das Regionalforum besteht aktuell aus drei Ebenen:
 - Vorstand (strategisch),
 - Unterweserkonferenz (politisch),
 - Arbeitskreise (operativ).

Die Unterweserkonferenz dient der Beschlussfassung zu Positionspapieren, dem Austausch über regionale Belange sowie der öffentlichkeitswirksamen Darstellung von Problemlagen gegenüber Land, Bund und EU.

Aktuelle Arbeitskreise:

- Regionalentwicklung, Wirtschaft und Wissenschaft,
- Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung,
- Klimaschutz,
- Tourismus, Natur und Erholung,
- Soziales, Bildung und Freizeit.

Das RFU hat sich als zentrale Schnittstelle für den Unterweserraum etabliert. Zu den konkreten Projekten der Vergangenheit zählen unter anderem:

- Erstellung des interkommunalen Klimaschutzkonzeptes,
- Veranstaltungen wie „Klimaschutzanker“ und „Tag des offenen Ateliers“,
- gemeinsame Vermarktung von Gewerbeflächen,
- die regionale wirtschaftsbezogene Website „Stark am Strom“.

Gemäß Artikel 2 (5) des Staatsvertrages zwischen Niedersachsen und Bremen vom 5. Mai 2009 soll die Zusammenarbeit zwischen den niedersächsischen Kommunen und der Stadt Bremerhaven durch das RFU weiter vertieft werden.

Hintergrund der Neustrukturierung:

In den letzten Jahren haben der Landkreis Wesermarsch und die Stadt Brake das RFU verlassen. Die verbleibenden Mitglieder sahen den Austritt als Antrieb, die gemeinsame Arbeit innerhalb des RFU zu optimieren. Gemeinsam mit der Geschäftsstelle wurde ein Konzept für die Neustrukturierung erarbeitet. Neue Mitglieder, wie die Samtgemeinden Börde Lamstedt und Hemmoor, sind dem RFU beigetreten; die Samtgemeinde Land Hadeln wurde angefragt.

Ziele der Neustrukturierung:

- Stärkung der Handlungsfähigkeit des RFU,
- Intensivierung der Zusammenarbeit in der Region,
- Schaffung von Mehrwerten durch die Etablierung eines neuen Projektarbeitskreises.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 17.09.2025 einen entsprechenden Beschluss gefasst und die Stadtverordnetenversammlung gebeten, ebenso zu beschließen.

B. Lösung

Um geeignete Strukturen für eine intensivere regionale Zusammenarbeit und die Sicherstellung eines reibungslosen Informationsflusses zu schaffen, wurde die beiliegende „Vereinbarung zur Neustrukturierung der Gremien des Regionalforum Unterweser“ (s. Anlage 1) in kooperativer Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des RFU entwickelt. Diese wurde im Arbeitskreis „Regionalentwicklung, Wirtschaft und Wissenschaft“ sowie im Vorstand des RFU abgestimmt.

Da die Neustrukturierung auch eine Aktualisierung der Geschäftsordnung des RFU erfordert, ist eine entsprechende Abstimmung notwendig. Die Geschäftsordnung (s. Anlage 2) wird im Zuge der Weiterentwicklung angepasst.

Die wesentlichen Bestandteile der Weiterentwicklung sind:

- Vereinfachung der bisherigen Gremienvielfalt,
- Einführung einer Vollversammlung als zentrales Austausch- und Steuerungsgremium,
- Abschaffung der Vorstandsebene,
- Abschaffung des Arbeitskreises „Regionalentwicklung, Wirtschaft und Wissenschaft“ und Einführung des Arbeitskreises „Projektmanagement und Regionalentwicklung“, um durch Projektarbeit eine stärkere Ergebnisorientierung zu erreichen,
- Initiierung konkreter Projekte mit messbaren Ergebnissen,
- Optimierung des Informationsaustauschs und gemeinsame Bearbeitung ausgewählter Handlungsfelder.

C Alternativen

Das Regionalforum Unterweser wird nicht, wie in der „Vereinbarung zur Weiterentwicklung

des Regionalforum Unterweser“ sowie die in der „Geschäftsordnung des Regionalforum Unterweser“ dargestellte Vorgehensweise, weiterentwickelt.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Es sind keine personal- oder finanzwirtschaftlichen Effekte erkennbar. Anhaltspunkte für klimaschutzrelevante Auswirkungen oder eine Genderrelevanz bestehen nicht. Besondere Belange von ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, Menschen mit Behinderung oder des Sports sowie von Kindern, Jugendlichen und jüngeren Erwachsenen sind nicht betroffen. Eine besondere örtliche Betroffenheit eines Stadtteils kann nicht festgestellt werden.

E Beteiligung / Abstimmung

Keine.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Gegen eine Veröffentlichung nach dem BremIFG bestehen keine Bedenken.

Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die anliegende „Vereinbarung zur Neustrukturierung des Regionalforum Unterweser“.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der „Geschäftsordnung des Regionalform Unterweser“ zu.

Grantz
Oberbürgermeister

Anlage 1: Vereinbarung zur Neustrukturierung der Gremien
Anlage 2: Geschäftsordnung